

# Wasser und Landwirtschaft – Wechselwirkungen und Zielkonflikte

Freitag, 28. Mai 2021 • Online



# Hintergrund

Wasser ist eine Grundvoraussetzung für jede landwirtschaftliche Produktion. Als grösste Flächennutzerin beeinflusst die Landwirtschaft den Wasserhaushalt der Schweiz massgeblich – sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Sicht. Dies kann zu Konflikten zwischen landwirtschaftlicher Produktion, Trinkwassernutzung und ökologischen Anliegen führen. Genau dieses Spannungsfeld wird an der Tagung thematisiert: Wem gehört der Gewässerraum entlang der Fliessgewässer? Wie viel Wasser braucht die Landwirtschaft unter künftigen klimatischen Bedingungen und kommt es dadurch zu Konflikten mit anderen Nutzergruppen? Wie kann eine gute Wasserqualität gewährleistet werden, ohne dass es zu signifikanten Produktionseinbussen in der Landwirtschaft kommt? An dieser Tagung diskutieren Betroffene und Fachpersonen, wie diese Konflikte angegangen und gelöst werden können. Die Tagung wird mit einer Podiumsdiskussion zusammengefasst und abgerundet.

# Programm

## 09.00 Begrüssung und Einführung

BETTINA SCHAEFLI, Präsidentin Schweizerische Hydrologische Kommission (CHy) und Universität Bern

KLAUS LANZ, International Water Affairs  
Landwirtschaft und Wasser – Vor welchen Fragen stehen wir?

---

## 09.20 Block 1: Bewässerung – Wie viel Wasser braucht die Landwirtschaft?

Moderation: PHILIP BRUNNER, Universität Neuenburg

PIERRE-ALAIN SYDLER, Bewässerungsgenossenschaft  
Kerzers-Fräschels

Optimiser la qualité, la quantité des eaux et la production  
agricole: une mission impossible?

ANDREAS KEISER, Berner Fachhochschule  
Utilisation efficiente de l'eau dans l'agriculture

ANNELIE HOLZKÄMPER, Agroscope  
Klimawandel und landwirtschaftliche Bewässerung –  
Wie viel mehr Wasser braucht es?

## Diskussion

## 09.50 Block 2: Flächenkonflikte – Wem gehören Gewässerraum und Schutzzonen?

Moderation: ROLF WEINGARTNER, Universität Bern

NORBERT KRÄUCHI, Abteilung Landschaft und Gewässer,  
Kanton Aargau  
Gewässerrevitalisierung – Eine moralische Verpflichtung  
für die Landwirtschaft

SUSANNE HAERTEL-BORER, Bundesamt für Umwelt  
Lebensraum Fließgewässer – Mehr als nur ein Gerinne

RAINER HUG, Amt für Umwelt, Kanton Solothurn  
Trinkwasserfassungen – Von Siedlung und Landwirtschaft  
verdrängt

### Diskussion

---

## 10.20 Pause

---

## 10.30 Block 3: Qualität – Wie die Gewässer effizient schützen?

Moderation: MARIO SCHIRMER, Eawag

DANIEL HUNKELER, Centre for Hydrogeology and Geothermics,  
Universität Neuenburg  
L'impact de l'agriculture sur la qualité des eaux souterraines

CHRISTIAN STAMM, Eawag

Pflanzenschutzmittel in Gewässern – Zustand, Ursachen  
und mögliche Massnahmen

FRANZISKA HERREN, Mitinitiantin der Trinkwasser-Initiative  
Die Trinkwasser-Initiative: Agrarsubventionen umlenken,  
Wasserqualität sichern

### Diskussion

---

## 11.00 Podium: Wasser und Landwirtschaft – Lösungsorientiert in die Zukunft

Moderation: KLAUS LANZ, International Water Affairs

ADRIAN AESCHLIMANN, Schweizerisches Kompetenzzentrum  
Fischerei

FRANZISKA HERREN, Trinkwasser-Initiative

ANDREAS KEISER, Berner Fachhochschule

CHRISTIAN STAMM, Eawag

PETER THOMET, Pro Agricultura Seeland

ROMAN WIGET, Seeländische Wasserversorgung

## 12.00 Schlusswort

# Melden Sie sich an:

[scnat.ch/wasser-landwirtschaft](https://scnat.ch/wasser-landwirtschaft)

## Tagungsort

Die Tagung findet online statt. Der Link dazu wird kurz vor der Veranstaltung an die angemeldeten Personen versandt.

## Tagungsgebühr

Die Veranstaltung ist kostenlos.

## Sprache

Gemischtsprachig (Deutsch und Französisch).

## Organisation

Die Tagung wird von der Schweizerischen Hydrologischen Kommission (CHy) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), der Schweizerischen Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie (SGHL), der Schweizerischen Gesellschaft für Hydrogeologie (SGH) sowie von der Universität Neuenburg organisiert.

## Organisationskomitee

Philip Brunner (Universität Neuenburg), Sanja Hosi (SCNAT), Mario Schirmer (Eawag), Rolf Weingartner (Universität Bern)